

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 7 (1931)  
**Heft:** 25

**Artikel:** Segelflüge auf Jungfraujoch  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752942>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 24.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Segelflugzeug beim Start. Damit das Flugzeug starten kann, wird es von der Hilfsmannschaft an langen Tauen über das leichtgeneigte Schneefeld gezogen. Erst wenn es eine gewisse Geschwindigkeit erreicht hat, kann es sich erheben (Phot. Schüdel)



Oberleutnant Farner unmittelbar nach dem Start zu dem wohl-gelungenen Rekordflug von 1 1/2 Stunden Dauer

## Segelflüge auf Jungfraujoch

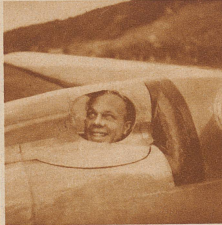
Im Brennpunkt der Aufmerksamkeit aller Sportsleute und Sportsfreunde stand in diesen Tagen die vom O. V. L. im Jungfraugebiet veranstaltete Segelflugwoche. Aus mannigfaltigen Gründen kann das Jungfraugebiet als geradezu ideal für Segelversuche bezeichnet werden. Das schwachgeneigte Firndach zwischen Sphinx und Mathildenspitze gestattet einen leichten, reibungslosen Start. Die steilen Abbrüche zweier Gletscher, flankiert von dem jäh emporschießenden Nordwestgrat des Mönchs, der ständige Wechsel der Berg- und Talwinde schaffen da ein unvergleichlich interessantes Segelgebiet. Außerdem ist

nicht zu vergessen, wie mühelos und bequem der Startplatz, das Jungfrauplateau mit der Jungfraubahn erreicht werden kann.

An der Veranstaltung beteiligten sich drei Schweizerpiloten und der deutsche Weltrekordflieger Grönhoff. Trotzdem die Witterungsverhältnisse manches zu wünschen übrig ließen, sind ganz respektable Leistungen erzielt worden. Niemals wurden in den Alpen kühnere und gewagtere Flüge unternommen. Der kleinen, mutigen, unerschrockenen Gruppe unserer Segelflieger gehört die Bewunderung Aller.



Pilot Farner bei den letzten Vorbereitungen an seinem Segelflugzeug «Spyr» vor dem Flug vom Jungfraujoch nach Lauterbrunnen



Der deutsche Segelflugrekordmeister Grönhoff in seinem Flugzeug «Fafnir», mit dem er trotz schwerer Havarie vom Jungfraujoch nach Interlaken flog (Phot. Seidel)



Um die Maschinen vor den heftigen Windstößen zu schützen, mußten sie während der Nacht hinter speziell aufgeworfenen Schneemauern fest verankert und am Morgen wieder ausgegraben werden



Die einzelnen Teile der demontierten Maschinen wurden von der Terrasse des Berghauses der senkrechten Felswand entlang zum Plateau emporgeseilt — bei dem schwierigen Weg und dem sehr empfindlichen Material eine äußerst kitzlige Manipulation